

„Handeln im besten Sinne“



Märkte · Wertpapiere · Börsen

Bericht zum Halbjahr 2001

2001



WERTPAPIERHANDELSHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT

Auf einen Blick

MWB-Konzern	Halbjahr 2001		Halbjahr 2000		+/- in %
Provisionsergebnis	Mio. €	1,4	Mio. €	6,2	-77 %
Finanzergebnis	Mio. €	0,4	Mio. €	14,7	-97 %
Personalaufwand	Mio. €	1,5	Mio. €	2,4	-38 %
Verwaltungsaufwand	Mio. €	3,9	Mio. €	4,7	-17 %
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-4,0	Mio. €	14,8	-127 %
Jahresüberschuss	Mio. €	-4,0	Mio. €	7,3	-155 %
Bilanzsumme	Mio. €	36,7	Mio. €	51,0	-28 %
Eigenkapital	Mio. €	34,4	Mio. €	43,7	-21 %
Ergebnis je Aktie	€	-0,82	€	1,47	-156 %
Mitarbeiter		42		41	+2 %

Brief an die Aktionäre

*Sehr geehrte Damen
und Herren,*

der nicht zufrieden stellende Geschäftsverlauf des 1. Quartals 2001 setzte sich im 2. Quartal noch verstärkt fort – mit dem Resultat eines deutlich negativen Ergebnisses für das 1. Halbjahr. Das Börsenumfeld hat sich auch im 2. Quartal nicht verbessert und zu der ohnehin schon starken Verunsicherung der Anleger kamen deutliche Anzeichen einer weltweiten Konjunkturabschwächung hinzu, mit einem „Stagflations-szenario“ in Deutschland. Von den Notenbanken dürfte in der nächsten Zeit immer stärker erkannt werden, dass Zinssenkungsschritte allein nicht das Allheilmittel für gesättigte Märkte sind. Ein guter Beweis hierfür war die nahezu neutrale Reaktion der US-Börsen auf die Zinssenkung der Fed am 27. Juni 2001.

Geschäftsverlauf

Handel- und Skontroführung

Das Kerngeschäft der MWB litt im 1. Halbjahr 2001 besonders unter dem deutlichen Rückgang der Umsätze in Auslandsaktien in Deutschland, die vor allem im 2. Quartal auf das Niveau des Sommers 1999 zurückgefallen sind. Die Umsätze in Auslandsaktien an allen deutschen Wertpapierbörsen betragen im 2. Quartal 2001 nur noch € 77,50 Mrd. im Vergleich zu € 141,9 Mrd. in der Vorjahresperiode. Die abwartende Haltung der Anleger hielt an und wurde durch eine Vielzahl an Gewinnwarnungen, vor allem aus dem Technologiebereich, noch verstärkt.

Aufgrund zahlreicher Notizeinstellungen wegen Fusion oder Übernahme ist die Zahl der von der MWB betreuten Titel im Vergleich zum 31. Dezember 2000 nicht wesentlich gestiegen. Darüber hinaus kam die weltweite IPO-Tätigkeit ähnlich wie in Deutschland nahezu zum Erliegen.

Erlaubnis zum Betreiben des Finanzkommissionsgeschäfts

Die MWB AG hat mit Bescheid vom 27. Juni 2001 vom Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen die Erlaubnis zum Betreiben des Finanzkommissionsgeschäfts gemäß § 1 Abs. 1 Satz 2 Kreditwesengesetz erhalten. Das Unternehmen führt somit den Status einer Wertpapierhandelsbank. Damit steht uns die Möglichkeit offen, eine Vielzahl von deutschen und internationalen institutionellen Anlegern als Kunden zu gewinnen. Dem in den letzten Jahren immer stärker in den Hintergrund getretenen Geschäftsfeld der Orderausführung wird somit ein neuer Inhalt gegeben. Wir sind uns der Konkurrenzsituation, in die wir uns damit begeben, durchaus bewusst, sind aber optimistisch, uns mit diesem Geschäftsfeld ein nachhaltig erfolgreiches Standbein zu schaffen.

Privatkunden- und Emissionsgeschäft

Das Emissionsumfeld in Deutschland zeigt nach unserer Meinung keine echte Tendenz zur Besserung. Auch für das 2. Halbjahr erwarten wir hier keine wirkliche Entspannung der Situation. Dies ist auch vor dem Hintergrund der steuerfreien Veräußerung von Beteiligungsbesitz ab

dem Jahr 2002 zu sehen. Wir denken, dass dies ein Grund für die Verschiebung von Börsengängen sein wird. Wir sind uns auch mit der XCOM AG einig, dass ein Börsengang unter den derzeitigen Vorzeichen in diesem Jahr keinen Sinn macht.

Mit der Entwicklung des betreuten Volumens im Bereich des privaten Vermögensmanagements sind wir ebenfalls nicht zufrieden. Per 30. Juni 2001 betreute die Wertpapierhandelsbank 85 Kunden in der Vermögensverwaltung mit einem verwalteten Vermögen von € 44,6 Mio. Wir planen, im 2. Halbjahr 2001 unsere Strategie der Forcierung der fondsgebunden Vermögensverwaltung mit einer regionalen Vertriebsstrategie zu kombinieren. Hier prüfen wir derzeit eine Reihe von Standorten



in Süddeutschland. Darüber hinaus werden wir unsere Präsenz auf Anlegermessen noch verstärken. Die Anlage in Investmentfonds wird eines der Themen in den nächsten Jahren in Deutschland sein. Darauf sind wir vorbereitet.



Die Anlage in Investmentfonds wird eines der Themen in den nächsten Jahren in Deutschland sein. Darauf sind wir vorbereitet.

*Thomas Posovatz,
Vorstand*

Ertragslage

Finanz- und Provisionsergebnis

Mit Wirkung vom 1. April 2001 hat die Berliner Wertpapierbörse die Maklercourtagen einheitlich auf 0,04 % gesenkt. Der erwünschte Erfolg einer größeren Attraktivität der Berliner Wertpapierbörse für den Privatanleger blieb jedoch aus. Die MWB ist in ihrem Provisionsergebnis direkt von dieser Maßnahme betroffen. Ein zweiter wichtiger Einflussfaktor für das Finanz- und Provisionsergebnis im 1. Halbjahr 2001 waren die deutlich geringeren Umsätze in ausländischen Aktien an den deutschen Wertpapierbörsen. Dies führte insgesamt zu einem Rückgang des Finanz- und Provisionsergebnisses um 91% auf € 1,8 Mio. im Vergleich zu € 20,9 Mio. in der Vorjahresperiode.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die deutlich geringeren Wertpapierumsätze führten im 1. Halbjahr 2001 zu einem Rückgang der umsatzabhängigen Kosten. So reduzierten sich die Kosten für die Abwicklung der Wertpapiergeschäfte von € 2,7 Mio. im 1. Halbjahr 2000 auf € 2,3 Mio. im 1. Halbjahr 2001. Der Personalaufwand ging im 1. Halbjahr 2001 von € 2,4 Mio. im Jahr 2000 auf € 1,5 Mio. zurück. Die anderen Verwaltungsaufwendungen gingen von € 4,7 Mio. auf € 3,9 Mio. zurück. Hinzu kommt noch ein einmaliger Aufwand aufgrund von Verkäufen von Handelsbeständen im Anlagevermögen in Höhe von € 0,8 Mio. Die Zahl der Mitarbeiter betrug per 30. Juni 2001 42 im Vergleich zu 41 in der Vorjahresperiode.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Das stark gesunkene Finanz- und Provisionsergebnis, in dem neben Glatstellungen von Handelsbeständen auch Wertberichtigungen für den Bestand an eigenen Aktien enthalten sind, führte im 1. Halbjahr 2001 zu einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von € -4,0 Mio. im Vergleich zu € 14,8 Mio. in der Vorjahresperiode. In diesem Ergebnis vor Steuern sind Wertberichtigungen auf Wertpapiere im Anlagevermögen in Höhe von € 0,4 Mio. enthalten, die höchstvorsorglich gebildet wurden.

Ausblick

Wir haben bisher zum Thema Strategie immer die starke Betonung und Weiterentwicklung unseres Kerngeschäfts herausgestellt. Das soll im Wesentlichen auch so bleiben. Dies gerade in der gegenwärtigen Börsenverfassung zu ändern, würde das Aufgaben unserer Stärken bedeuten. Die Welt um uns herum verändert sich jedoch. Börsen überdenken ihr Marktmodell und treten in immer stärker werdenden Wettbewerb zueinander. Immer neue börsenähnliche Systeme entstehen, deren endgültige Auswirkungen auf die Zersplitterung der Liquidität noch nicht feststehen. Fest steht jedoch, dass die Rolle des Skontroführers immer mehr zu der eines Liquiditätsspenders und Risikonehmers wird.

Zahlreiche Bestrebungen und Initiativen der einzelnen deutschen Wertpapierbörsen, zuletzt die Ankündigung des Marketmaker-Segments

„XETRA US Stars“ durch die Deutsche Börse AG, zeigen diesen Weg ganz deutlich. Wir haben diese Entwicklung schon vor geraumer Zeit erkannt und richten unsere Systeme und Handelsabläufe entsprechend aus. Wir stehen mit der Deutschen Börse AG in Kontakt und haben bereits nachdrücklich unser Interesse an einer Teilnahme an diesem und ähnlichen Segmenten bekundet. Deshalb ist die Optimierung der Handelsabläufe das entscheidende Thema im Kerngeschäft unseres Unternehmens.

Thomas Posovatz
Sprecher des Vorstands

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2001

	01.01.-30.06.2001	01.01.-30.06.2000
	EUR	EUR
1. Zinserträge	465.286,70	449.089,62
2. Zinsaufwendungen	1.213,64	2.749,79
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen	399.820,28	701.332,92
4. Provisionserträge	1.974.215,54	6.886.454,28
5. Provisionsaufwendungen	580.182,34	668.051,85
6a. Ertrag aus Finanzgeschäften	21.763.835,61	62.296.810,41
davon:		
a) Wertpapiere	1.133.570,09	1.183.619,54
b) Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften	20.630.265,52	61.113.190,87
6b. Aufwand aus Finanzgeschäften	21.376.651,49	47.597.434,96
davon:		
a) Wertpapiere	2.761.266,63	845.815,49
b) Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften	18.615.384,86	46.751.619,47
7. Sonstige betriebliche Erträge	69.591,73	56.997,00
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	6.213.032,63	7.152.448,32
a) Personalaufwand	1.546.869,86	2.418.971,82
b) andere Verwaltungsaufwendungen	4.666.162,77	4.733.476,50
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	132.979,84	122.333,68
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	15.757,66
11. Abschreibungen auf wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	403.573,75	0,00
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-4.034.883,83	14.831.907,97
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	52.938,87	7.528.961,72
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-4.087.822,70	7.302.946,25
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.445.526,86	1.026.781,63
16. Einstellungen in die Gewinnrücklage	-940.886,65	398.964,99
a) in die Rücklage für eigene Anteile	-940.886,65	398.964,99
17. Bilanzverlust/-gewinn	-701.409,19	7.930.762,89

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2001

Aktiva

	30.06.2001	30.06.2000
	EUR	EUR
1. Barreserve	1.348,17	1.841,38
2. Forderungen an Kreditinstitute	18.151.325,23	28.942.984,60
a) täglich fällig	11.846.243,88	16.683.535,19
b) andere Forderungen	6.305.081,35	12.259.449,41
3. Forderungen an Kunden	9.028,06	8.718,00
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.876.026,33	8.796.488,52
5. Beteiligungen	9.971.478,91	0,00
6. Geschäfts- oder Firmenwert	24.374,03	40.623,36
7. Sachanlagen	665.550,18	682.361,25
8. Eigene Anteile	1.109.004,60	1.707.479,99
9. Sonstige Vermögensgegenstände	3.744.570,03	10.765.415,56
10. Rechnungsabgrenzungsposten	109.025,20	83.458,48
Summe der Aktiva	36.661.730,74	51.029.371,14

Passiva

	30.06.2001	30.06.2000
	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	484.174,96	641.384,43
2. Sonstige Verbindlichkeiten	250.503,90	784.747,32
3. Rückstellungen	1.491.181,19	5.936.721,24
a) Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	803.763,11	689.169,30
b) Steuerrückstellungen	38.346,89	3.939.358,22
c) andere Rückstellungen	649.071,19	1.308.193,72
4. Eigenkapital	34.435.870,69	43.666.518,15
a) gezeichnetes Kapital	4.982.700,00	4.246.023,43
b) Kapitalrücklage	24.825.551,32	25.562.227,88
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	306.775,13	306.775,13
cb) Rücklage für eigene Anteile	1.109.004,60	1.707.479,99
cc) andere Gewinnrücklagen	3.913.248,83	3.913.248,83
d) Bilanzgewinn/-verlust	-701.409,19	7.930.762,89
Summe der Passiva	36.661.730,74	51.029.371,14

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2001

	01.01.-30.06.2001		01.01.-30.06.2000
	TEUR		TEUR
Jahresüberschuss	-4.088		7.303
Abschreibungen auf Anlagevermögen	537		122
Quartals-Cash-Flow	-3.551		7.425
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	823		0
Erhöhung Netto-Umlaufvermögen			
Zunahme der Rückstellungen	17		3.267
Zu-/Abnahme der Aktien und Wertpapiere	79		-1.650
Zunahme der Forderungen	-840		-225
Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten	-163		499
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.635		9.316
Einnahmen aus Finanzanlageabgängen	1.877		0
Investitionen in Anlagevermögen	-114		-261
Investitionen in Finanzanlagevermögen	-427		0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	1.336		-261
Einnahmen aus der Kapitalerhöhung	0		0
Gewinnausschüttungen	-3.915		-4.064
Cash-Flow aus Finanztätigkeit	-3.915		-4.064
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-6.214		4.991
Finanzmittelbestand			
Stand 01.01.	23.883		23.313
Stand 30.06.	17.669		28.304
	-6.214		4.991

Gewinn- und Verlustrechnung AG

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2001

	01.01.–30.06.2001		01.01.–30.06.2000
	EUR		EUR
1. Zinserträge	416.097,87		432.148,68
2. Zinsaufwendungen	1.204,88		2.749,78
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	19.977,42		294.811,49
4. Provisionserträge	1.910.864,38		6.773.921,83
5. Provisionsaufwendungen	572.512,96		668.051,85
6a. Ertrag aus Finanzgeschäften	21.763.835,61		62.297.437,33
davon:			
a) Wertpapiere	1.133.570,09		1.184.246,47
b) Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften	20.630.265,52		61.113.190,86
6b. Aufwand aus Finanzgeschäften	21.312.545,51		47.598.061,89
davon:			
a) Wertpapiere	2.697.160,65		846.442,42
b) Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften	18.615.384,86		46.751.619,47
7. Sonstige betriebliche Erträge	69.591,26		36.618,51
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	5.939.568,25		6.828.985,85
a) Personalaufwand	1.384.251,54		2.232.085,08
b) andere Verwaltungsaufwendungen	4.555.316,71		4.596.900,77
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	117.184,36		107.096,41
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00		15.757,66
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	403.573,75		0,00
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-4.166.223,17		14.614.234,40
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.978,28		7.448.545,86
14. Jahresüberschuß	-4.169.201,45		7.165.688,54
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.291.178,91		1.455.855,28
16. Einstellungen in die Gewinnrücklage	-940.886,65		398.965,00
a) in die Rücklage für eigene Anteile	-940.886,65		398.965,00
17. Bilanzverlust/-gewinn	-937.135,89		8.222.578,82

Bilanz AG

zum 30. Juni 2001

Aktiva

	30.06.2001 EUR	30.06.2000 EUR
1. Barreserve	1.131,61	1.707,32
2. Forderungen an Kreditinstitute	15.859.944,56	27.410.084,81
a) täglich fällig	9.554.863,21	15.150.635,41
b) andere Forderungen	6.305.081,35	12.259.449,40
3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.871.026,33	7.432.242,63
4. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.331.337,59	12.331.337,59
5. Sachanlagen	611.691,20	617.255,39
6. Eigene Anteile oder Aktien	1.109.004,60	1.707.480,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände	3.413.888,11	1.177.305,25
8. Rechnungsabgrenzungsposten	109.025,20	83.435,91
Summe der Aktiva	36.307.049,20	50.760.848,90

Passiva

	30.06.2001 EUR	30.06.2000 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	484.174,96	641.384,42
2. Sonstige Verbindlichkeiten	238.281,24	279.117,36
3. Rückstellungen	1.384.449,01	5.882.013,02
a) Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	803.763,11	689.169,30
b) Steuerrückstellungen	0,00	3.939.358,23
c) andere Rückstellungen	580.685,90	1.253.485,49
4. Eigenkapital	34.200.143,99	43.958.334,10
a) gezeichnetes Kapital	4.982.700,00	4.246.023,43
b) Kapitalrücklage	24.825.551,32	25.562.227,89
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	306.775,13	306.775,13
cb) Rücklage für eigene Anteile	1.109.004,60	1.707.480,00
cc) andere Gewinnrücklagen	3.913.248,83	3.913.248,83
d) Bilanzgewinn/-verlust	-937.135,89	8.222.578,82
Summe der Passiva	36.307.049,20	50.760.848,90

Kapitalflussrechnung AG

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2001

	01.01.-30.06.2001		01.01.-30.06.2000
	TEUR		TEUR
Jahresüberschuss	-4.169		7.166
Abschreibungen auf Anlagevermögen	521		107
Quartals-Cash-Flow	-3.648		7.273
Ergebnis aus Abgang von Finanzanlagevermögen	823		0
Erhöhung Netto-Umlaufvermögen			
Zunahme der Rückstellungen	7		3.265
Zunahme der Aktien und Wertpapiere	-918		-1.191
Ab-/Zunahme der Forderungen	261		-497
Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten	-160		9
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.635		8.859
Erlös aus Finanzanlageabgängen	1.877		0
Investitionen in Sachanlagevermögen	-112		-247
Investitionen in Finanzanlagevermögen	-427		0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	1.338		-247
Gewinnausschüttungen	-3.915		-4.064
Cash-Flow aus Finanztätigkeit	-3.915		-4.064
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-6.212		4.548
Finanzmittelbestand			
(Flüssige Mittel und Kontokorrentkredite)			
Stand 01.01.	21.589		22.223
Stand 30.06.	15.377		26.771
	-6.212		4.548

Die Gesellschaft

MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbacher Straße 28 · 82166 Gräfelfing

Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing

Telefon 089/8 58 52-0 · Fax 089/8 58 52-5 05

E-Mail info@mwb.de

Internet www.mwb.de

Amtsgericht München HRB 123 141

Gegründet 1993

Vorstand

Christine Niederreuther-Rohrhirsch

Lutz Fröba (bis 12. Juni 2001)

Thomas Mühlbauer

Thomas Posovatz

Investor Relations

Bettina Schmidt

Telefon 089/8 58 52-3 05

E-Mail investor-relations@mwb.de

Börsenzulassungen

- Bayerische Börse
- Berliner Wertpapierbörse
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf
- Baden-Württembergische Wertpapierbörse

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierhandelsfirmen e. V.

Mitglied der EASD
(European Association of Securities Dealers)

Terminplan 2001

5. September	Teilnahme and der „SMAX-Konferenz“ in München
21.-23. September	Teilnahme an der „Finanz“ in Hamburg
Herbst 2001	Analystenkonferenz
Mitte Oktober 2001	Veröffentlichung der Zahlen III. Quartal

Märkte · Wertpapiere · Börsen

MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbacher Straße 28

82166 Gräfelfing

Postfach 1644

82158 Gräfelfing

Telefon 089/8 58 52-0

Fax 089/8 58 52-5 05

E-Mail info@mwb.de

Internet www.mwb.de



WERTPAPIERHANDELSHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT